



Zum Tagesbeginn

„Politik ist kein Mädchenpensionat. Wer dort hingehet und einen Draht angreift, muss rechnen, dass irgendwer den Starkstrom einschaltet.“

Franz Vranitzky
*1937, österreichischer Politiker

Kurz notiert

Secondhandbasar der BRK-Kita am Sonntag, 16. Oktober

LICHTENFELS Der Elternbeirat der BRK-Kindertagesstätte „Am Klinikum“ lädt alle Interessenten ein zum Herbst- und Winterbasar am Sonntag, 16. Oktober, von 13 bis 15.30 Uhr beim BRK-Kreisverband, Henry-Dunant-Straße 6, Lichtenfels (Nähe Klinikum). Es werden Baby- und Kinderbekleidung sowie sonstige Babyausstattung angeboten. Der Erlös des Basars kommt der Kindertagesstätte zu Gute. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Das Basarteam freut sich auf zahlreiche Besucher. (RED)

Freie Turnerschaft sagt Herbstwanderung ab

SCHNEY Wie der Vorstand der Freien Turnerschaft Schney mitteilt, kann die für Sonntag, 9. Oktober, geplante Herbstwanderung aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden. Der Vorstand bittet um Verständnis. (RED)

Infoveranstaltung zur Hauswirtschaftsschule in Teilzeitform

COBURG/LICHTENFELS Bei der Hauswirtschaftsschule in Teilzeitform werden hauswirtschaftlich Interessierte unterschiedlicher Vorbildung und unterschiedlichen Alters in eindreiviertel Jahren zu Fachkräften für Ernährung und Haushaltsführung ausgebildet. Wie das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg-Kulmbach weiter mitteilt, nutzen die Schule überwiegend junge Mütter in der Familienzeit und Frauen, die einen Neustart im Berufszweig Hauswirtschaft wagen möchten. Aber natürlich richtet sich das Angebot auch an Männer. Die Teilzeitschule Hauswirtschaft Coburg in der Goethestraße 6 startet am Dienstag, 8. November, in eine neue Runde. Alles Wissenswerte zu dieser Schulform bietet die Online-Infoveranstaltung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten am Mittwoch, 12. Oktober, um 19.30 Uhr.

Den **Zugangslink** gibt es für Interessenten über die Homepage: www.aelf-ck.bayern.de. Fragen vorab werden unter ☎ (09561) 7691134 oder ✉ (09561) 7691130 geklärt. (RED)

Obermain Tagblatt

In der heutigen Ausgabe finden Sie (mit Ausnahme der Postvertriebsstücke) eine Beilage der Firma

Kaufland,

welche wir Ihrer Beachtung empfehlen.

Bei Anfragen zur Beilagenwerbung wenden Sie sich bitte an:

Telefon (09571) 788-17

Telefax (09571) 788-36

E-Mail: anzeigen@obermain.de

Ihre Redaktion

E-Mail: redaktion@obermain.de

Guido Geelen (ido): 09571/788-20

Till Mayer (tm): 09571/788-22

Frank Gorille (fg): 09571/788-25

Markus Drossel (mdr): 09571/788-26

Stefan Lommatzsch (lom): 09571/788-27

Annette Körber (tam): 09571/788-29

Gerhard Herrmann (mul): 09571/788-30

Conny Herrmann (co): 09571/788-33

Steffen Huber (hubi): 09571/788-34

Telefax: 09571/788-24

Zwei Frauen stehen an der Spitze

Monika Faber und Dr. Sigrid Christeiner sind gleichberechtigte Vorsitzende der Seniorengemeinschaft für den Landkreis Lichtenfels. Welche Neuerungen angedacht sind

Von ALFRED THIERET

LICHTENFELS Die Jahresversammlung der Seniorengemeinschaft für den Landkreis Lichtenfels eröffnete Monika Faber, die zusammen mit Dr. Dieter Erbse den Verein führte, der aber bei den anstehenden Neuwahlen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für den Vorsitz kandidierte. In ihrer Eigenschaft als Stellvertreterin des Landrats Christian Meißner richtete sie auch dessen Grüße und Hochachtung im Hinblick darauf aus, dass der Verein so aktiv für die Senioren eintritt.

In ihrem Rechenschaftsbericht für den Berichtszeitraum seit der jüngsten Hauptversammlung vor gut einem Jahr musste sie leider den Verlust von relativ vielen verstorbenen Mitgliedern vermelden, darunter befand sich auch das ehemalige Vorstandsmitglied Annemie Dietz. Ein Problem sei die Altersstruktur des Vereins. Seit der Gründung am 17. März 2016 habe sich der Altersdurchschnitt drastisch von 65 auf 75 Jahre erhöht.

Der Verein möchte sich gerne verjüngen

„Auch wenn das Motto des Vereins ‚Von Senioren für Senioren‘ lautet, würden wir uns als Verein gerne verjüngen, weil es eine schwierige Sache ist, auf Dauer die Hilfeleistungen zu erbringen, wenn es keine neuen Leute gibt, die sich aktiv einbringen“, unterstrich Monika Faber und sagte weiter: „Erfreulicherweise konnte der Verein die von den Mitgliedern angeforderten Unterstützungsleistungen erbringen. 30 helfende Mitglieder leisteten dabei 831 Stunden für 79 hilfsbedürftige Mitglieder.“



Die verdienten Gründungsmitglieder Hans Kinscher und Dr. Dieter Erbse (v. li.) wurden mit einem Geschenk verabschiedet.



Das neu gewählte Vorstandsteam: (v. li.) Roswitha Weigmann, Brigitte Raab, Alfred Scherbel, die beiden gemeinsamen Vorsitzenden Monika Faber und Dr. Sigrid Christeiner, Klaus Tremel, Edda Lindner, Kurt Hammer und Regina Lorenz.

FOTOS: ALFRED THIERET

Für die Seniorengemeinschaft, die 348 Mitglieder umfasst, sei es ein Anliegen, ältere Menschen zu unterstützen, die ohne Hilfestellung den Alltag in ihrer gewohnten Umgebung nicht mehr meistern können. Zu den Leistungen gehörten unter anderem verschiedene Fahrdienste, Begleitung zu Ärzten oder Behörden, Einkäufe sowie Hilfe im Haushalt und Garten oder handwerkliche Tätigkeiten.

In zehn Vorstandssitzungen wurden aktuelle Themen besprochen. Coronabedingt konnten keine weiteren Aktivitäten stattfinden. So mussten die Mitglieder auf seniorenspezifische Infoveranstaltungen, die Jahresabschlussfeier oder die beliebten Spiele- und Filmnachmittage verzichten. Monika Faber dankte den Vorstandsmitgliedern für ihren enormen Einsatz.

Vorsitzende dankte den Spendern für Unterstützung

Dank gebühre aber auch den Spendern, ohne deren Förderung der Verein seine Aufgaben nicht ausreichend erfüllen könnte. So habe der Verein von der Firma Scerox aus Redwitz, die die Seniorengemeinschaft seit Jahren unterstützt, 3000 Euro erhalten, und von Stephan Franke, dem Vorstand der Hegler-

Nothilfe-Stiftung, 1000 Euro. Auch von einigen Vereinsmitgliedern habe man ansehnliche Spenden bekommen. Erfreulicherweise sei die Gemeinde Michelau neues Mitglied geworden.

Dann bedauerte es Monika Faber, dass sie mit Dr. Dieter Erbse und Hans Kinscher zwei Mitglieder der ersten Stunde verabschieden musste. Beide seien nicht nur Gründungsmitglieder, sondern sie wirkten auch an der eineinhalbjährigen Gründungsphase aktiv mit.

Dr. Erbse habe mit ihr zusammen gleichberechtigt den Verein seit der Gründung mit Kompetenz und Herzblut geführt. Hans Kinscher habe von Anfang an im Vorstand mitgewirkt und habe über die Jahre hinweg zusammen mit seiner Frau die meisten Helferstunden geleistet. Er stehe als Helfer auch weiterhin zur Verfügung. Monika Faber dankte noch der Stadt für die kostenlose Überlassung der ehemaligen Synagoge.

Die Neuwahl des Vorstands zog sich in die Länge, da ein schriftlicher Antrag auf eine schriftliche Abstimmung vorlag. Die 29 stimmberechtigten Mitglieder wählten schließlich die Gründungsvorsitzende Monika Faber (22 Stimmen) und das Neumitglied Dr. Sigrid Christ-

einer (23 Stimmen) zu gleichberechtigten Vorsitzenden.

20 Jahre als Schulleiterin in Nördlingen tätig

Die gebürtige Lichtenfelserin Sigrid Christeiner war zuletzt 20 Jahre Schulleiterin in Nördlingen und wohnt nach dem Ruhestand wieder in Lichtenfels. Sie brachte auch eine neue Idee mit. Sie könnte sich nämlich vorstellen, dass die Seniorengemeinschaft mit dem Thema „Leih-Oma“ beziehungsweise „Leih-OPA“ ein neues Aufgabenfeld übernehmen könnte. Monika Faber sah darin eine Möglichkeit, Jung und Alt näher zusammenzubringen. Sie möchte auch zukünftig wieder monatlich einen Filmnachmittag organisieren und einmal im Jahr ein Helfertreffen veranstalten. Außerdem regte sie einen Stammtisch an.

Die neue Führung

Gleichberechtigte Vorsitzende: Monika Faber und Dr. Sigrid Christeiner.
Kassiererin: Regina Lorenz.
Schriftführer: Alfred Scherbel.
Beisitzerinnen und Beisitzer: Kurt Hammer, Edda Lindner, Brigitte Raab und Klaus Tremel.
Kassenprüferin und Kassenprüfer: Robert Gack und Roswitha Weigmann.

Kinovorschau

Erdlinge liebäugeln mit Planet Pandora

Filmbühne: „Avatar“ spielt im Jahr 2154 - Kinderfilm mit singendem Krokodil

Von MARIO DELLER

LICHTENFELS Einem Science-Fiction-Film kann bisweilen – selbst wenn es gar nicht die Intention des Regisseurs gewesen sein sollte – bei aller Kurzweil auch etwas Mahnendes inne wohnen. Zumindest ist dem Science-Fiction-Streifen „Avatar – Aufbruch nach Pandora“ angesichts des darin skizzierten ökologischen Worst-Case-Szenario auf Mutter Erde eine gewisse Aktualität nicht abzuspüren. Bevor die „Neue Filmbühne“ ab Mitte Dezember diesen Jahres die cineastische Fortsetzung „Avatar – The Way of Water“ präsentiert, zeigt das Korbstadt Kino zur Freude der Science-Fiction-Fans noch einmal den erfolgreichen Vorgängerkino. Die kindliche Fantasie spricht außerdem der ans junge Publikum gerichtete Streifen „Lyle – mein Freund, das Krokodil“ an, in dem der tierische Hauptdarsteller allerdings alles andere als Angst einflößend daher kommt.

„Avatar – Aufbruch nach Pandora“ (Action/Science-Fiction, ab zwölf Jahren, 166 Minuten): Sonntag und Mittwoch 16 Uhr. „Avatar – Aufbruch nach Pandora – 3D-Vorstellung“: Donnerstag bis Dienstag 19.30 Uhr.

Die Handlung spielt im Jahr 2154. Die Erde ist durch endlosen Raubbau ökologisch am Ende. Die Ausbeutung hat sich auf fremde Welten verlagert. Auf dem sechs Millionen Lichtjahre entfernten Mond Pandora hat man massive Vorkommen eines besonders wertvollen Rohstoffes entdeckt. Doch Pandora ist bewohnt. Die in ihrer spirituellen Verbundenheit an uns vertraute Ureinwohner erinnernden Na'vi leben dort im Einklang mit der unberührten Natur.

Ein groß angelegtes Projekt unter der wissenschaftlichen Führung von Dr. Grace Augustine (Sigourney Weaver) soll nun den Kontakt zu den Na'vis intensivieren um schließlich eine Umsiedlung vorzubereiten. Zu diesem Zweck benutzt man gentechnisch hergestellte Avatare die mittels telepathischer Technologie kontrolliert werden und in der für Menschen giftigen Atmosphäre Pandoras überleben können. Unter die missionarisch agierenden Wissenschaftler wird auch der Avatar des querschnittsgelähmten Ex-Marines Jake Sully (Sam Worthington) eingeschleust um die Na'vi zu infiltrieren. Doch mag auch Jakes Körper gebrochen sein, sein Herz ist es nicht. Je mehr er über das Urvolk erfährt desto mehr beginnt er ihre Kultur und ihr spiri-

Außerdem zu sehen

Von Donnerstag, 6. Oktober, bis Mittwoch, 12. Oktober, präsentiert die „Neue Filmbühne“ außerdem folgende Streifen:

„Die Schule der magischen Tiere 2“ (Komödie/Familienfilm, ohne Altersbeschränkung, 103 Minuten): täglich 16.30 Uhr, Samstag und Sonntag 14 Uhr.

„Tausend Zeilen“ (Drama, ab zwölf Jahren, 93 Minuten): täglich 20 Uhr.

„Der Gesang der Flusskrebse“

(Thriller/Drama, ab zwölf Jahren, 127 Minuten): Freitag und Montag 17 Uhr, Mittwoch 19.30 Uhr.

tuelles Wesen zu verstehen – und zu lieben.
„Lyle – mein Freund, das Krokodil“ (Kinderfilm, FSK noch unbekannt, 106 Minuten): Preview Sonntag 13.30 Uhr.
Familie Primm zieht nach New York und besonders hart trifft das den jungen Josh, der sich nur schwer an alles gewöhnen kann und kaum Anschluss in der Schule findet. Das ändert sich als er eines Tages Lyle kennenlernt. Lyle ist ein Krokodil, das auf dem Dachboden des neuen

„Ticket ins Paradies“ (Liebesfilm/Komödie, ab sechs Jahren, 104 Minuten): täglich 17 Uhr, täglich außer Montag 20 Uhr.

„Gugelhupfgeschwader“ (Krimikomödie, ab zwölf Jahren, 98 Minuten): Donnerstag, Samstag und Dienstag 17 Uhr.

„Bibi & Tina – einfach anders“ (Familienfilm/Abenteuer/Komödie, ohne Altersbeschränkung, 102 Minuten): Samstag und Sonntag 14.30 Uhr.

„Minions – auf der Suche nach dem Mini-Boss“ (Komödie/Animation, ab sechs Jahren, 87 Minuten): Samstag 13.30 Uhr.

„Sneak Preview“ (Überraschungsfilm, ab 16 Jahren): Montag 20 Uhr.